

Feiern dürfen mal wieder die Jamaikaner. Auch, weil Bolt noch zwei weitere Goldmedaillen gewinnt. Wieder geht Usains Jubelpose um die Welt.

Doch bei allen Erfolgen, dem vielen Geld und dem Rummel um seine Person hat Usain die Menschen in seiner Heimat nie vergessen. Er ist stolz, einer von ihnen zu sein. Der schnellste Mann der Welt heißt Usain Bolt und kommt aus Jamaika!



BIATHLON

LAURA DAHLMEIER

* 22.08.1993 IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN ★ DEUTSCHLAND

SIE IST UND BLEIBT EIN KIND DER BERGE. Laura Dahlmeier schaut von ihrem Balkon in Richtung Alpen. Durchs Fernglas erkennt sie den Gipfel der Alpspitze, das Wahrzeichen von Garmisch-Partenkirchen. Laura prüft die Wetterlage aus der Ferne. Sind die Aufstiegsrouten verschneit? Von wo kommen die Wolken? Wenn die

Bedingungen passen, macht sie mit ihren Freunden eine Bergtour. Solche sportlichen Naturerlebnisse machen sie heute glücklich.

Bis vor Kurzem ist Laura im Biathlon unterwegs. Ihr Leben steht im Zeichen des Leistungssports. Das heißt im Sommer: knallhartes Grundlagentraining auf Skiern mit Rollen drunter, und am Schießstand an ihrer Präzision feilen. Im Winter ist sie fast jedes Wochenende mit der Nationalmannschaft bei Wettkämpfen im Einsatz. Ihr Ziel hat sie schon früh vor Augen. Als Kind steht in ihrem Poesiealbum als Berufswunsch: Olympiasiegerin und Hüttenwirtin in den Bergen. Ersteres sollte sich dank Talent und Ehrgeiz bald verwirklichen. Aber alles der Reihe nach.

Laura Dahlmeier wächst mit ihrem jüngeren Bruder in einer sportbegeisterten Familie auf. Ihre Eltern Susi und Andreas haben beim Mountainbiken einige Titel gewonnen. Doch Fahrradfahren in den Bergen ist Laura zu anstrengend, sie liebt das Skifahren, und zwar alpin. Mit den Langlaufskiern kann sie sich am Anfang nicht anfreunden.

Als Siebenjährige wird Laura von einem Bekannten der Eltern zum Biathlontraining eingeladen. Das Schießen gefällt ihr von Anfang an. Später sagt sie einer Zeitung: „Das hat mir so gut gefallen, dass ich gesagt habe: ‚Für das Schießen fang ich dann halt auch mit dem Laufen an.‘“

Im Schüler-Cup feiert Laura erste Erfolge im Biathlon und macht auf ihr Talent aufmerksam. Man muss dazu sagen, dass Biathlon in Deutschland die beliebteste Wintersportart ist. Die Rennen der Frauen und Männer verfolgen im Fernsehen Millionen Menschen. Auch Laura will irgendwann in der Nationalmannschaft starten. Zunächst macht sie ihr Abitur mit einem Notendurchschnitt von 1,9. Danach konzentriert sie sich voll auf den Sport. Es dauert nicht lange, bis Laura den nächsten Schritt geht. Mit 19 Jahren darf sie erstmals am Weltcup teilnehmen. Bei diesen Rennen treten die besten Biathletinnen der Welt gegeneinander an. Auf Anhieb wird sie Siebte und schafft es anschließend in vier Rennen unter die ersten Zehn. Einmal führt sie die deutsche Vierer-Staffel als Schlussläuferin sogar zum Sieg. Deutschland hat einen neuen Biathlonstar! Laura ist auf den Langlaufskiern unglaublich schnell unterwegs, und beim Schießen hat sie die Ruhe weg. Doch im nächsten Jahr kann die junge Deutsche ihre tollen Leistungen nicht wiederholen. Auch bei ihren ersten Olympischen Spielen in Sotschi 2014 reicht es nur zu Platzierungen jenseits der Top Ten.

In der nächsten Saison soll alles besser werden. Laura setzt alle Hoffnungen in das Training während des Sommers. Unglücklicherweise verletzt sie sich beim Klettern in

den Bergen. Sie rutscht ab und wird gerade noch von einem Sicherungsseil vor dem Sturz in die Tiefe gerettet. Laura erleidet dabei einen Bänderriss und einen Knöchelbruch. Dieses Unglück bremst die 21-Jährige vorerst aus, und sie startet mit großem Rückstand in den Weltcup-Winter. Was dann passiert, ist außergewöhnlich. Lauras Leistungen explodieren. Besonders am Schießstand behält sie in den schwierigsten Situationen die Nerven. Sie gewinnt ihre ersten Einzelrennen und sammelt fleißig Podestplätze und WM-Medaillen. Laura Dahlmeier ist endgültig in der Weltspitze angekommen. Obwohl sie 1,62 Meter „klein“ ist und nur 52 Kilo wiegt, gehört sie im Biathlon zu den ganz Großen. Nie verliert sie die Konzentration am Schießstand, blitzschnell kann sie im Rennen darauf reagieren, wenn eine Konkurrentin auf der Langlaufstrecke angreift. Wegen ihrer tollen Leistungen im Weltcup ist Laura die absolute Favoritin für die Olympischen Spiele 2018 in Südkorea. Mit Olympia hat sie ja noch eine Rechnung offen. Und die begleicht sie auf beeindruckende Art und Weise. Gleich in den ersten beiden Rennen läuft sie der Konkurrenz davon, holt zweimal Gold für Deutschland. Es ist ihr größter Triumph. In dem Moment, als sie ganz oben auf dem Treppchen steht und die Nationalhymne hört, ist sie einfach nur glücklich.

Nur ein Jahr später zieht Laura Dahlmeier aber einen Schlussstrich unter ihre Karriere. Für manche kommt diese Entscheidung überraschend, denn sie hätten Laura noch viele Siege gewünscht. Doch zur Wahrheit gehört auch, dass die „Sportlerin des Jahres 2017“ immer wieder mit Verletzungen und Erschöpfung zu tun hat. „Meine Entscheidung fällt mir wirklich nicht leicht. Aber ich merke, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für mich gekommen ist“, schreibt sie an ihre Fans.

Mit 26 Jahren hat Laura also schon eine beeindruckende Sportkarriere hinter sich gebracht. Und jetzt? Langweilig wird ihr auf keinen Fall. Sie genießt ihre Freiheit. Keiner schreibt ihr mehr Trainingspläne. Wichtiger ist ihr gerade der Stundenplan an der Uni München, wo sie Sportwissenschaften studiert. Wann sie Sport macht, entscheidet sie nun selbst. Hat sie zum Beispiel Lust auf einen Berglauf, schnürt sie einfach ihre Laufschuhe und geht nach draußen.

Ansonsten steht sie fürs Fernsehen als Expertin an der Biathlonstrecke und liebt es, irgendwie noch diesem ganzen „Zirkus“ anzugehören. Dann denkt sie gerne an ihre großen Erfolge im Biathlon zurück.

Denn einfach die Beine hochzulegen ist nicht Lauras Ding. Wenn sie zu Hause ist und auf die Alpen schaut, dann zieht es sie raus in ihre Berge. Wenn sie mit ihren Freunden

auf Gipfel klettert, dann geht es nicht darum, wer als Erster oben ankommt. Es ist viel wichtiger, dass alle gemeinsam den Anstieg schaffen und auch wieder heil unten im Tal ankommen. Laura Dahlmeier ist in ihrem neuen Leben, ohne Gewehr auf der Schulter und den Skiern unter den Füßen, ganz bei sich. Olympiasiegerin bleibt sie ihr Leben lang. Wer weiß, vielleicht erfüllt sie sich irgendwann auch den zweiten Wunsch aus ihrem Poesiealbum und wird Hüttenwirtin in ihren geliebten Bergen.